©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

FAUNISTISCHE NOTIZEN

109.
Zur Kenntnis der Wirtsbeziehungen einheimischer Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae)
2. Beitrag

10 Raupenfliegenarten und 12 dazugehörige Wirtsarten werden in diesem 2. Beitrag genannt. Für 3 Tachinenarten konnten neue Wirte festgestellt werden. Wiederum wurde eine Raupenfliegenart erstmals im Gebiet der DDR nachgewiesen.

Parasiten-Wirts-Liste

1. *Blondelia nigripes* FALLÉN
Apatele rumicis L. (Lep., Noct.), Oranienbaum bei Dessau, ZIEGLER, 1980.

2. *Carcelia rasella* BARANOV
(*C. mollis* HERTING)
Malacosoma neustria L. (Lep., Lasioc.), Dessau, ZOERNER, 1978.
Erstnachweis der Art in der DDR. Die aus Golubac in Serbien beschriebene *C. rasella* wurde an verschiedenen Orten Österreichs und der Schweiz sowie bei Versailles gefunden. In einem Exemplar ist sie auch aus Dorsten/Westfalen bekannt (HERTING 1961, 1971). ZOERNER erhielt die Parasitenlarve 1977 aus einer *Malacosoma-neustria*-Raupe. Das Puparium überwinterte und entließ die Fliege erst am 18. 5. des Folgejahres. *M. neustria* L. wurde als einziger bisher bekannter Wirt bereits durch HERTING festgestellt (HERTING 1971).

3. *Ceromasia rubifrons* MACQUART
Euphydrias aurinia ROTT. (Lep., Nymph.). Oranienbaum bei Dessau, ZIEGLER, 1980. Wirt ist neu für den Parasiten. Der Parasit erschien am 8. 8. 1980 nach zweimonatiger Puppenruhe. Bereits am 4. 6. 1980 hatten die Parasitenlarven die Wirtspuppen verlassen.

4. *Exorista grandis* ZETT.
(*E. sorbillans* WIED.)
Eudia pavonia L. (Lep., Saturniidae), Wildenfels/Erzgeb. bei Zwickau, MARSCHNER, 1979. Die Fliegenlarven verpuppen sich im Kokon des Wirtes. Beobachtungen zum Schlupfverhalten der Art wurden von MARSCHNER veröffentlicht (MARSCHNER 1980).

5. *Exorista larvarum* L.
Philudoria potatoria L. (Lep., Lasioc.), Vockerode bei Dessau, ZIEGLER, 1980.
Phragmatobia fuliginosa L. (Lep., Arct.), Vockerode bei Dessau, ZIEGLER, 1980.

7. *Masicera sphingivora* ROB.-DESV.
(*M. cuculliae* R.-D.)
Celerio euphorbiae L. (Lep., Sphing.), — Lieskau bei Halle/S., MARSCHNER, 1971. — Roßlau Elbe, ZOERNER, 1976. — Niederlehme bei Königs Wusterhausen, ZIEGLER, 1978. Der Parasit überwintert als Larve in der Wirtspuppe.

8. *Phryxe erythrostoma* HARTIG
Hyloicus pinastri L. (Lep., Sphing.), — Jena, — Kamenz, — Roßlau/Elbe, SCHADEWALD, 1980.

9. *Phryxe vulgaris* FALLÉN
Hadena rivularis F. (Lep., Noct.), Dannenreich bei Königs Wusterhausen, GELBRECHT, 1979. Wirt ist neu für den Parasiten.
Euchalcia (Phytometra) consona F. (Lep., Noct.), Badra bei Sondershausen, GELBRECHT, 1979. Wirt ist neu für den Parasiten.

10. *Winthemia cruentata* RONDANI
(*W. ligustri* STEIN)
Sphinx ligustri L. (Lep., Sphing.), Weißenfels bei Halle/S., HUGET, 1979.
Die weder bei HERTING (1960) noch bei MESNIL (1956 ff.) für den Parasiten genannten Wirte wurden als neu bekanntgewordene Wirte aufgeführt.

Dank gilt der Mitarbeit mehrerer Entomologen, die dem Autor die in Zuchten aufgefundenen Parasiten überließen. Ebenso sei den Herren Doc. RNDr. J. ČEPELÁK, CSc., Nitra (ČSSR), und Dr. B. HERTING, Ludwigsburg (BRD), gedankt, welche durch die Determination der schwierigeren Arten die Zusammenstellung dieses Beitrages ermöglichten.

Literatur

HERTING, B. (1960): Biologie der westpaläarktischen Raupenfliegen, Dipt., Tachinidae. — Monogr. z. angew. Entomol., 16.
HERTING, B. (1961): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae), V. — Stuttgart. Beitr. Naturk., 65.
HERTING, B. (1971): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae), XII. — Stuttgart. Beitr. Naturk., 237.
MARSCHNER, G. (1980): Interessante Beobachtungen beim Schlüpfvorgang einer Tachinenart. — Ent. Nachr. 24, 59—60.
MESNIL, L. P. (1956 ff.) Larvaevorinae (Tachininae). In: LINDNER, E. (Hrsg.): Die Fliegen der palaearktischen Region, Teil 64 g, Bd. X1—X3. — Stuttgart.
ZIEGLER, J. (1980): Zur Kenntnis der Wirtsbeziehungen einheimischer Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae), 1. Beitrag. — Ent. Ber. 24, 71—72.

Anschrift des Verfassers:
Joachim Ziegler
DDR - 3035 Magdeburg
Julius-Fučik-Straße 10

110.
Über das Vorkommen von Chelis maculosa Gerning im Kyffhäusergebirge (Lep., Arctiidae)

Nimmt man die Literatur zur Hand, muß man feststellen, daß viele Funde von *Ch. maculosa* GERN. auf dem Gebiet der DDR Jahrzehnte zurückliegen: Dessauer Heide, A. STANGE 1859: *maculosa* als Raupe sehr selten im Lingenauer Heidegebiet; VÖLKER 1927 aus der Um-

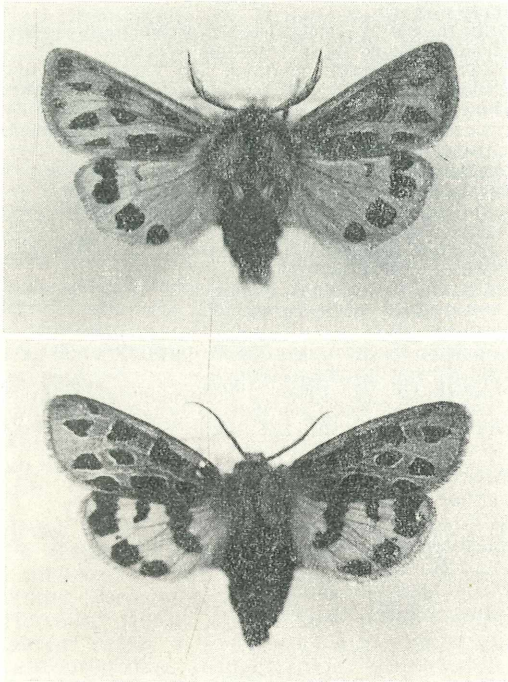
© Entomologische Nachrichten und Berichte

gebung von Jena: Raupe selten von den Kernbergen und anderen Orten; RICHTER 1929: ein Männchen bei Freyburg an der Unstrut. Alle diese Fundorte sind in neuerer Zeit nicht wieder bestätigt worden. Eine bemerkenswerte Ausnahme bildet wohl nur der von E. HAEGER 1966 gemeldete Fundort bei Rathenow/Mark Brandenburg.

Im Kyffhäuser wurde die Art 1900 von BEER (Erfurt) bei Frankenhausen als Raupe entdeckt. Der nächste Fund wurde von PETRY gemeldet. Er fand am 7. Juni 1922 am Galgenberg eine Raupe, die am 17. Juli ein Weibchen ergab. 54 Jahre sollten vergehen, bis wieder ein Nachweis der Art im Kyffhäuser gelang.

Die Jahre 1975/76 zeichneten sich durch besonders heiße Sommer aus und begünstigten vermutlich die Art in ihrer Entwicklung. So wurde am 4. 6. 1976, einem außergewöhnlich heißen Tag, bei einer Exkursion auf die Kalkberge der Numburg eine erwachsene Raupe von *Ch. maculosa* auf Galium verum gefunden. Der Bedeutung des Fundes sofort bewußt, wurde die Umgebung nach weiteren Tieren abgesucht, aber ohne Erfolg. Diese Raupe ergab am 4. 7. 1976 ein Männchen. 3 Tage später, am 7. 6. 1976, wurde eine weitere Raupe am Ende des Heutals gefunden. Sei ergab ebenfalls am 4. 7. 1976 ein Weibchen. Der nächste Raupenfund erfolgte ein Jahr später, am 29. 5. 1977, diesmal auf der Südseite des Kyffhäusers, in einem Taleinschnitt bei Rottleben. Aus dieser Raupe schlüpfte am 6. 7. 1977 ein Männchen. Diese Funde veranlaßten uns, in den darauffolgenden Jahren verstärkt nach *Ch. maculosa* zu suchen. Weder Raupenkeschern im Frühjahr noch Lichtfang und auch nicht eine konzentrierte Raupensuche an den früheren Fundorten brachte Erfolg. Erst nach 3 Jahren, am 24. 5. 1981, wurde wieder eine erwachsene Raupe gefunden. Der Fundort lag nahe dem Heutal an den Hängen des Schloßberges. Diese Raupe ergab am 17. 6. 1981 ebenfalls ein Männchen.

Schon WARNECKE stellte 1932 in seiner ausführlichen Abhandlung über *Ch. maculosa* fest, daß Raupe und Falter in Mitteleuropa nur selten gefunden werden, was er auf die vielleicht tatsächlich vorhandene relative Seltenheit der Art zurückführt als auch aus der Lebensweise der Art begründet. Raupe und Falter leben sehr versteckt. Auch die späte Flugstunde der Art mag noch dazu beitragen, daß Funde von *Ch. maculosa* selten sind. Im Kyffhäuser konnte noch kein Falter durch Lichtfang erbeutet werden. Hier einige Anmerkungen zum Verhalten der Art am Licht aus der Literatur: BOURSIN aus Südfrankreich — der Falter fliegt um Mitternacht (23.00—1.00 Uhr) ans Licht; REISSER bei Wien — *maculosa* geht stark ans Licht, ist aber einer der letzten anfliegenden Falter vor der Morgendämmerung; DANIEL aus Südungarn — *maculosa* flog in



Chelis maculosa GERN. aus dem Kyffhäuser
oben: Weibchen, e. l. 4. 7. 1976
unten: Männchen, e. l. 6. 7. 1977

den Morgenstunden an, als es schon dämmerte und das Licht für andere Falter seine Anziehungskraft bereits verloren hatte. Sehr ausführlich schildert E. HAEGER seine Erfahrungen mit *Ch. maculosa* bei Rathenow/Mark. Er zeigt, daß sich die Flugstunde des Falters anscheinend auch nach der am Flugplatz herrschenden Temperatur richtet. HAEGER 1965 bei Rathenow: bei +7°. 9 °C Anflug von 23.07 bis 23.24 Uhr; bei +8° ... 10 °C Anflug von 0.02 bis 1.00 Uhr; bei +14 °C Anflug von 1.20 bis 1.56 Uhr. Insgesamt zählte er 11 Falter am Licht.

In den Steppengebieten des Kyffhäusers wäre die Art wahrscheinlich durch Lichtfang am besten nachzuweisen. Ein gezieltes Suchen der Raupe ist sehr zeitaufwendig und wenig erfolgversprechend, zumal die Futterpflanze Galium verum überall wächst und nicht auf bestimmte Stellen und Gebiete in ihrem Vorkommen beschränkt ist. In Gefangenschaft nimmt die Raupe auch andere Galium-Arten an, so Galium aparine (Klebkraut). Ausweichfutterpflanzen, wie z. B. Löwenzahn und Vergißmeinnicht, wurden nur zögernd befressen und sind zur Zucht sicher nicht geeignet.
Die Fundorte im Kyffhäuser lassen eine gleichmäßige Besiedlung durch *Ch. maculosa* der Kalkgebiete des Kyffhäusers vermuten.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Literatur
BERGMANN, A. (1953) Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Band 3, 106–107. – Jena.
DANIEL, F. (1935) Beiträge zur Verbreitung und Rassebildung von *Ch. maculosa* GERN. – Mitt. Münchner Ent. Ges. 25, 45–55.
GILLMER, M. (1918) Einige Nachträge zu AMELANGS' Systematischem Verzeichnisse der Schmetterlinge der Mosigkauer Heide. – Ent. Jb. (Hrsg.: O. KRANCHER), 27, 98–126.
HAEGER, E. (1966): *Chelis maculosa* GERN., eine Entdeckung für die märkisch-ostelbische Großschmetterlingsfauna (Lep., Arct.). – Dtsch. Ent. Ztschr., N. F. 13, 267–272.
HAEGER, E. (1966): Auf alten und neuen Sammelpfaden durch die Mark Brandenburg (Lep.). – Ent. Nachr. 10, 89–94.
VÖLKER, U. (1927): Die Großschmetterlinge der Jenaer Umgebung, 70. – Jena.
WARNECKE, G. (1932): *Chelis (Arctia) maculosa* GERN. (Lep., Arct.) als Relikt einer Steppenperiode in Deutschland. – Int. Ent. Ztschr. 26, 113–117, 133–138.

Anschrift der Verfasser:
Lothar Buttstedt
DDR - 4710 Roßla
Ziegeleistraße 26
Karl-Heinz Uthleb
DDR - 5500 Nordhausen
Sangerhäuser Straße 4

111.
Pyrameis cardui f. elymi Rbr. in Dresden

Während einer Sammelexkursion durch die Dresdener Heide fing ich am 19. August 1981 nahe des Flugplatzes Dresden-Klotzsche ein Männchen von *Pyrameis cardui* f. *elymi* RBR. Aberrative Formen der sonst sehr konstanten Art sind bisher sehr selten gefunden worden. Im SEITZ werden als Freilandfunde von f. *elymi* RBR. Einzeltiere von Straßbourg, Südfrankreich und Katalonien angegeben.
Im SPULER, Band III, Taf. 14, Fig. 17, ist ein Falter von *P. cardui* als Kälteform *elymi* RBR. abgebildet.

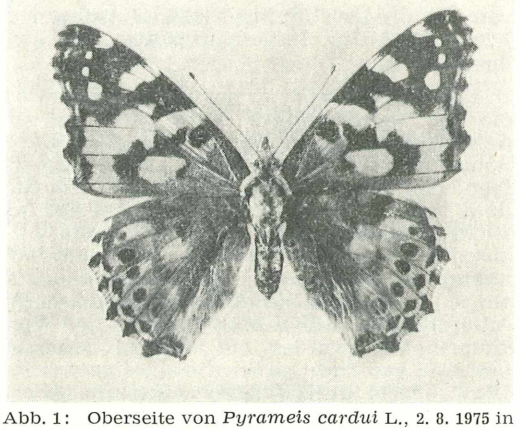


Abb. 1: Oberseite von *Pyrameis cardui* L., 2. 8. 1975 in Dresden-Striesen, Spannweite 51 mm

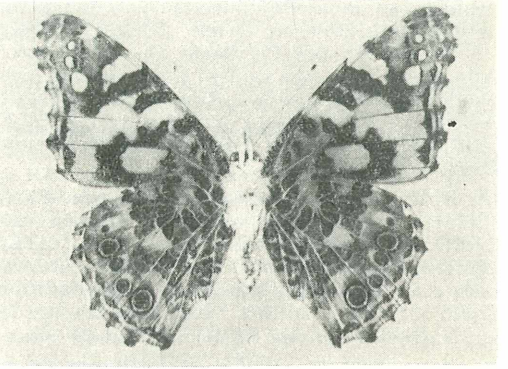


Abb. 2: Oberseite von *Pyrameis cardui* f. *elymi* RBR., 19. 8. 1981 in Dresden-Klotzsche, Spannweite 46 mm

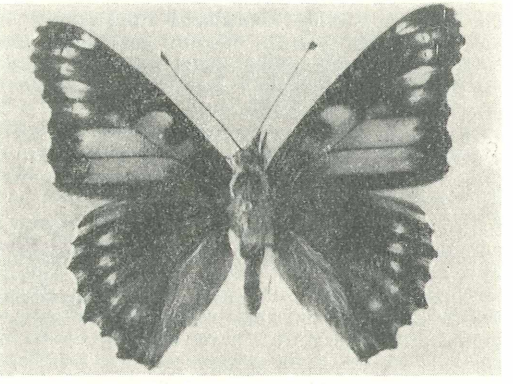


Abb. 3: Unterseite von *Pyrameis cardui* L.

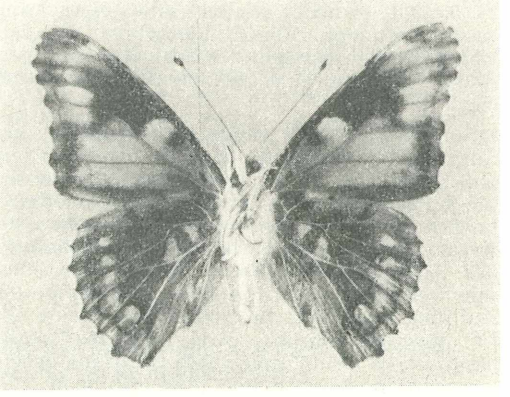


Abb. 4: Unterseite von *Pyrameis cardui* f. *elymi* RBR.

Anschrift des Verfassers:
Bertram Reinhold
DDR - 8053 Dresden
Loschwitzer Straße 26

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Ziegler Joachim

Artikel/Article: Faunistische Notizen 230-232